

---

**13.03.2022**

Stand: 14.03.2022, 08:00 Uhr

## BETRIEBLICHE SITUATION

Die gesamten Kampfverluste der russischen Truppen vom 24.02. bis 13.03. werden auf über 12.000 Mann, über 374 Panzer, 1.826 gepanzerte Fahrzeuge und Fahrzeuge und 160 Flugzeuge (Flugzeuge und Hubschrauber) geschätzt. Die Russische Föderation zieht eine große Zahl von Söldnern aus anderen Ländern - Syrien, Serbien - an, um die Verluste auszugleichen.

### *Kyjiw und Schytomyr Richtungen:*

Die Russen haben einen Artillerieangriff auf das psycho-neurologische Internat Puschtscha-Wodyza in der Nähe von Kyjiw durchgeführt. Das Personal und die Krankenstationen wurden im Voraus evakuiert.

Am 13. März gerieten zwei amerikanische Journalisten an Straßensperren in Irpin unter Beschuss durch russische Truppen. Einer von ihnen, der Time-Dokumentarfilmer Brent Renaud, wurde getötet, während der andere, der Fotojournalist Juan Arredondo, mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht wurde.

### *Richtungen Tschernihiw und Sumy:*

Tschernihiw steht weiterhin unter schwerem Beschuss durch die russische Armee. Um 11.50 Uhr war das Feuer in einem neunstöckigen Wohnheim in Tschernihiw, das durch einen Luftangriff verursacht worden war, gelöscht worden.

In der Region Tschernihiw besiegten AFU-Kräfte einen Panzerkonvoi der russischen Armee, der nach Kiew durchbrechen wollte.

### *Richtung Charkiw und Luhansk:*

In Sewerodonezk, Lyssytschansk und Rubischne wurden durch Beschuss etwa 60 Gebäude beschädigt, darunter 22 mehrstöckige Wohngebäude. Es wurden ein Todesopfer und eine verletzte Person identifiziert.

### *Richtung Donezk und Saporischschja:*

Mariupol, das belagert wird, steht unter ständigem schwerem Beschuss. Innerhalb von 24 Stunden wurde die Stadt mindestens 22 Mal bombardiert. Insgesamt sind bereits rund 100 Bomben auf Mariupol abgeworfen worden.

Die russischen Streitkräfte sammeln weiterhin Reserven für eine Offensive gegen Wuhledar und führen Artillerieangriffe auf Wohngebiete in der Stadt durch.

Russische Truppen beschossen die Kokerei von Awdijiwka, wodurch der Betrieb des Wärmekraftwerks, das die Stadt mit Wärme und Warmwasser versorgt, eingestellt werden musste.

Der Leiter der Region Saporischschja, Oleksandr Staruch, erklärte, der Bürgermeister von Dniprorudne, Jewgen Matwejew, sei entführt worden. Außerdem wurde die Entführung des Bezirksratsmitglieds von Melitopol, Serhij Prim, bekannt. Die Eindringlinge entführen gezielt Vertreter der rechtmäßig gewählten Behörden und Aktivisten.

#### *Mykolajiw und Cherson Richtungen:*

Am 13.03. beschoss das russische Militär eine Schule in Selenyj Haj, einem Dorf in der Region Mykolajiw, wobei vier Menschen getötet und drei weitere verletzt wurden.

#### *Zentrale Richtung:*

Das russische Militär hat seine Hauptanstrengungen seit Beginn des Tages auf den Vormarsch nach Krywyj Rih konzentriert.

#### *Richtung Westen:*

Nach Angaben des Bürgermeisters von Iwano-Frankiwsk haben russische Kafiren in der Nacht zum 13. März den zweiten Raketenangriff auf den örtlichen Flughafen innerhalb von drei Tagen durchgeführt.

Auf einer Pressekonferenz am Morgen sprach der Leiter der regionalen Polizeibehörde von Lwiw über den russischen Raketenangriff auf das Testgelände in Jaworiw in der Region Lwiw. Insbesondere habe der Feind 30 Marschflugkörper auf einmal auf diese Anlage abgefeuert. Es wurde auch berichtet, dass das ukrainische Luftabwehrsystem ausgelöst wurde und eine bestimmte Anzahl von Raketen abgeschossen hat. Bei dem Anschlag wurden 35 Menschen getötet und 134 weitere verletzt.

In der Region Riwna wurde bei einem Luftangriff am Morgen des 14. März ein Fernsehturm beschädigt.

#### *Widerstand*

In der Region Saporischschja gehen die Einwohner trotz des Verbots von Kundgebungen und Demonstrationen in Melitopol, die von der militärischen Ausrüstung der Besatzer aus Lautsprechern beschallt werden, weiterhin zu pro-ukrainischen Kundgebungen auf die Straße.

Auch die Einwohner von Berdjansk in der Region Saporischschja veranstalten weiterhin zahlreiche antirussische Kundgebungen.

Die Einwohner von Cherson halten weiterhin eine unbefristete Kundgebung von mehreren Tausend Menschen gegen die russischen Kafiren ab, obwohl Dutzende bewaffneter russischer Soldaten und zahlreiche Fahrzeuge in der Nähe stehen. Nach vorläufigen Angaben haben rund 10.000 Einwohner von Cherson an der Kundgebung teilgenommen.

#### *Konfrontation mit Informationen*

Russland bereitet weiterhin Propaganda vor und verbreitet diese. Um die Menge des Materials zu erhöhen, hat die Russische Föderation Handbücher für die Herstellung von Fälschungen erstellt. Dieses Handbuch enthält klare Anweisungen zur Durchführung von Fehlinformationen über Personen und erklärt diese oder jene Technik unter Bezugnahme auf die Kenntnisse der "ukrainischen Psychologie".

Um die russische Gesellschaft in Bezug auf die Unterstützung des Krieges mit der Ukraine zu konsolidieren, planen die russischen Sonderdienste eine Operation, die darauf abzielt, die in Russland lebenden Ukrainer zu diskreditieren. Im Rahmen der Sonderoperation planen sie, Kundgebungen in der Russischen Föderation zu ukrainisieren, gewalttätige Provokationen durchzuführen und Propagandaveranstaltungen abzuhalten, um den russischen Bürgern zu erklären, dass es keine Alternative zum Krieg mit der Ukraine gibt. In den sozialen Netzwerken und über Messenger wurde aktiv darüber informiert, dass man ab dem 12. März wegen des Ausfalls des elektronischen Zahlungssystems kein Bargeld mehr an Geldautomaten abheben kann. Die ukrainische Nationalbank bezeichnete dies als Fälschung und feindselige Provokation, die darauf abziele, die Lage im Land zu destabilisieren und Panik und Unzufriedenheit mit der derzeitigen Regierung zu verbreiten.

## HUMANITÄRE LAGE

Die Belagerung und Bombardierung der Stadt Mariupol durch die russischen Streitkräfte dauert nun schon den dreizehnten Tag an. Ein von der ukrainischen Seite organisierter humanitärer Konvoi konnte Mariupol erneut nicht erreichen und die Menschen evakuieren, da die Russen die Stadt weiterhin aus der Luft angreifen. Die griechische und die türkische Botschaft, die OSZE-Missionen und das Internationale Komitee vom Roten Kreuz riefen ebenfalls zur Evakuierung von Mariupol auf und forderten die Rettung ihrer Bürger und Mitarbeiter. In Mariupol wurden bis 13:03 Uhr 2.187 Anwohner durch russische Luftangriffe getötet. Die Angreifer zielen auf Wohnhäuser, Orte, an denen sich Menschen versammeln, zerstören Kinderkrankenhäuser und zerstören die Infrastruktur der Stadt vollständig.

Von den 14 humanitären Korridoren, die für den 13. März geplant waren, haben nur neun funktioniert. Die humanitären Korridore für fünf Siedlungen - Mariupol, Popasna, Schtschastja, Hirske und Polohy - funktionierten nicht, weil die russischen Streitkräfte gegen die Vereinbarungen verstießen.

In der Nacht vom 12. auf den 13. März wurde ein Personenzug, der eine Evakuierungsfahrt auf der Strecke Kramatorsk-Lwiw unternehmen sollte, in der Nähe des Bahnhofs Brussyn in der Region Donezk von russischem Granatenbeschuss getroffen. Eine Person wurde bei der Beschießung des Zuges von Trümmern getroffen und eine weitere verletzt.

Insgesamt wurden an diesem Tag 85 Kinder bei den Kämpfen in der Ukraine getötet. Die Stiftung Gerechtigkeit für Journalisten (Justice for Journalists Foundation, JFJ) hat mindestens 35 Angriffe auf Journalisten in der Ukraine dokumentiert, seit Russland einen totalen Krieg begonnen hat.

Das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen meldete 2.698.280 Menschen, die bis zum 13. März die Ukraine verlassen haben.

## INTERNATIONALE REAKTION

Am 13. März führte Präsident Wolodymyr Selenskyj Gespräche mit dem britischen Premierminister Boris Johnson und dem tschechischen Premierminister Petr Fiala.

Am selben Tag erörterte Wolodymyr Selenskyj mit dem Vorsitzenden des Europäischen Rates, Charles Michel, den weiteren Verhandlungsprozess über die Mitgliedschaft der Ukraine in der EU. Neben den Gesprächen über die EU-Mitgliedschaft ging es auch um

die Aufstockung der finanziellen Unterstützung für die Ukraine und um Sanktionen gegen Russland.

Der Hohe Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, Josep Borrell, hat die Entführung der Bürgermeister von Melitopol und Dniprodnoje durch russische Streitkräfte scharf verurteilt.

Der Vorsitzende des NATO-Militärausschusses, Admiral Rob Bauer, bezeichnete den Angriff Russlands auf das Internationale Zentrum für Friedenssicherung und Sicherheit auf dem Truppenübungsplatz Jaworiw nahe der polnischen Grenze als "klares Signal" an den Westen in Bezug auf Waffenlieferungen an die Ukraine. Bauer betonte jedoch, dass die Waffenlieferungen nicht gegen internationale Regeln verstoßen.

Das Oberhaupt des Vatikans, Papst Franziskus, hat in einer öffentlichen Rede am 13. März eine Erklärung zur Unterstützung der Ukraine abgegeben. Er bezeichnete das Vorgehen der russischen Armee bei der Belagerung und Bombardierung von Mariupol als "barbarisch". Der Papst rief den Aggressor außerdem auf, die Angriffe auf die Ukraine einzustellen.

Die Tschechische Republik wird der Ukraine zusätzliches militärisches Material und Waffen im Wert von mindestens 725 Millionen Kronen (31,5 Millionen Dollar) liefern. Die Tschechische Republik hat bereits Maschinengewehre, Sturmgewehre, Maschinenpistolen und Munition in die Ukraine geschickt. Darüber hinaus wurde militärisches Material und medizinische Hilfe geliefert.

Russlands internationale Isolation:

- Vier Organisationen, die weltweit Universitäten akkreditieren, haben beschlossen, aus Solidarität mit der Ukraine alle Mitgliedschaften und Akkreditierungsaktivitäten an russischen Einrichtungen auszusetzen.

Im Besonderen:

- Vereinigung zur Förderung von Wirtschaftshochschulen (AACSB);
- Verband der Wirtschaftsabsolventen (Verband der Wirtschaftsabsolventen);
- Vereinigung der MBA-Programme (AMBA);
- Globales Netzwerk von Wirtschaftsschulen, Unternehmen und Verbänden im Bereich Managemententwicklung (EFMD).

*Die Informationen in dieser Zusammenfassung stammen aus offiziellen Quellen - Berichten der ukrainischen staatlichen Behörden sowie ukrainischer und internationaler Nachrichtenagenturen. Die Glaubwürdigkeit der Daten wird vom Projektteam strengstens überprüft und bestätigt, wenn Fake News entdeckt werden.*